

Die dreyfache Liebe
 Unsers Hochwerthen Heylandes/
 nach
 Der Schöpfung/ der Erlösung
 der Heiligung.

Aus dem bekandten Abend = Liede

Sind wir doch dein ererbtes Gut/
 Erworben durch dein theures Blut.
 Das war des ewigen Vaters Rath/
 Als er uns dir geschencket hat.

An stat der hundert und ersten

Buß = Liede/

Zu singen vorgestellet

Den 28. Septembr. M DCC III.



Zittau/

Gedruckt und zu finden bey Michael Hartmann.



Nach der wunderschönen/
doch überaus schweren Melodey:
Kom̃ Heiliger Geist HErre GOTT/x.

Wie solche in Leipzig gesungen wird.

Gestalt bey gewissen Worten die nothwendige
application zum singen angedeutet worden.

I.

Mein IEsus hat mich lieb / als ein Pfand
Von seines treuen Vaters Hand.
Er als mein GOTT — hat mich gemacht.
So nim̃t er sein — Geschöpf in acht/
Und setzt den Sohn zum Erben ein/
Der sol mein Herr und Meister seyn.
Nun mag Wind und Wetter toben/
Ich bleibe see — lig auffgehoben.
Denn ich bin sein/
Und Er ist mein.

Mein

II.

Mein I. Esus hält mich fest / als sein Gut.
 Es kostet Ihm sein theures Blut.
 Den als ich gank — verstoßen war/
 So stellt Er sich — zum Bürgen dar:
 Bis der versöhnte Richter kam/
 Und mich zur vollen Gnade nahm.
 Also bin ich neu geboren/
 Der Feind hat al — les Recht verlohren/
 Daß ich forthin
 Schon selig bin.

III.

Mein I. Esus ist mein Fels / da sein Geist
 Mich in die Wahrheit selber weist.
 Wie Gott an sei — nen Bund gedenckt/
 Und mich noch jek — dem Sohne schenckt.
 Den I. Esus hat / als wie bewust/
 An Menschen - Kindern seine Lust.
 Daß sich auch die Engel freuen/
 Wenn wir als Kin — der wol gedeihen.
 Drum lockt er mich
 Allein zu sich.

Mein

IV.

Nun Jesu/ du mein Licht und mein Heil/
 Mein Herzens Trost und auch mein Theil/
 Du meinst es gut — das weiß ich wol/
 Nur gieb mir was — ich geben sol/
 Und leite mich nach deinem Rath/
 Daß Sünd' und Welt nichts an mir hat/
 Und daß ich mein bestes spare/
 Bis ich in Frie — den zu dir fahre/
 Du lebst in mir/
 Und ich in dir.

